

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1998)

Rubrik: Berichte der Bauberater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Bauberater

Gemeinden Krattigen, Oberhofen, Sigriswil, Spiez und Thun
sowie die kleinen Seen im Thuner Westamt

Katharina Berger, dipl. Architektin ETH, Hünibach

Zuerst wie immer das Berichtsjahr in Zahlen:

Zu beurteilen waren 151 Baugesuche, dazu 8 Planauflagen und 14 zumeist mündliche Voranfragen. Verfasst habe ich 15 Einsprachen (alle mit mehr oder weniger Erfolg bereinigt), 8 Stellungnahmen, 6 Fachberichte und für 4 hängige Geschäfte aus den Vorjahren noch Schlussbemerkungen. Bei 12 Bauvorhaben habe ich für den UTB ein Mitspracherecht bei der Farb- und Materialwahl und/oder Umgebungsgestaltung gefordert, dies zumeist im Zusammenhang mit einem Einspracherückzug.

Kurz zu einigen Geschäften:

Krattigen: Für das Restaurant Lido liegt, von einem anderen Architekten verfasst, eine zweite Voranfrage vor; auch dieses Projekt dürfte sich recht gut einpassen.

Oberhofen: Auch für das Gebiet Wendelsee liegt eine neue Konzeptidee zur Mitwirkung auf, wieweit diese realisiert werden kann, bleibt abzuwarten. Das Restaurant Schönauf soll renoviert und auf der Terrasse mit einem Wintergarten versehen werden. Wenn vor dieser feingliedrig gestalteten Fassade schon unbedingt ein langes Glashaus montiert werden muss, dürfte die nun gewählte Gestaltung noch am ehesten tragbar sein. Das Hotel Montana wird unter der neuen Besitzerin renoviert, dazu kommt anstelle des Elementarpavillons ein gut gestalteter Saalbau.

Sigriswil: Die Baugesellschaft Lisleren beschäftigte mich auch in diesem Berichtsjahr, und ein Ende ist nicht abzusehen, ging es dabei doch erst um

die Baubewilligung des 3. von 5 Häusern. Die Frontlinie der Überbauung Schönberg in Gunten wird immer mehr geschlossen. Im Gegenzug zum Einspracherückzug für den jüngsten eingeschossigen Zwischenbau hat sich die Bauherrschaft unter anderem bereit erklärt, die Stützmauern unterhalb der Schönbergstrasse mit geeigneten Pflanzen zu begrünen. Auf der UTB-Parzelle am Rüedisberg in Gunten ist ein neuer Wanderweg entstanden; nun soll auch noch eine Ruhebänk zum Verweilen einladen, sicher eine sinnvolle Nutzung unserer Landreserven. Ein Verwaltungsgerichtsentscheid hat in Merligen auch den Uferwegabschnitt zwischen Grönbach und Ortsende Richtung Beatenbucht aus Gleichbehandlungsgründen (Hotel Beatus/Hotel Du Lac) auf das Trottoir zurückverbannt, nun wird in Merligen die ganze Uferwegstrecke auf dem Trottoir entlang der Staatsstrasse geführt. Der UTB war nicht am Verfahren beteiligt, da er mit der ursprünglichen Uferwegführung einverstanden war.

Spiez: Beim Seerestaurant Hecht in Faulensee ist ein recht wuchtig wirkendes Glashaus entstanden, leider war die Bauherrschaft nicht bereit, nach besseren Lösungen zu suchen, einzig zwei hochwachsende Topfpflanzen dürfen zur Verschönerung beitragen. Die Beschwerde gegen den Bauabschlag in Sachen Boots- und Badesteg in Faulensee ist wie gehofft von der kantonalen Baudirektion abgewiesen worden. Für die Überbauung der Belvédèrematte ist ein Änderungsgesuch in Arbeit, es wird damit eine bessere Verkäuflichkeit der Wohnungen angestrebt, leider geht dies bisher etwas auf Kosten der Gestaltung; zu hoffen bleibt, dass dies sich bis zum Baugesuch noch ändert. Auch auf dem Areal des Hotels Belvédère sollen noch Wohnungen entstehen, dazu wird im Moment ein Wettbewerb durchgeführt, bei dem ich als Jurymitglied die Anliegen des UTB einbringen kann. Das Projekt «Umgestaltung Spiezerbucht» veranlasste mich zu einer Einsprache, da die Buchtabschlussmauer in Sichtbeton vorgesehen ist. Die Höhe der Mehrkosten und die von der Gemeinde erwartete Beitragshöhe wie auch das gewählte Gestaltungskonzept und die schlechte Einsehbarkeit vom See her veranlasst den UTB, auf seine Forderung nach Natursteinverkleidung der Mauer zu verzichten und die Einsprache zurückzuziehen. Für den Uferweg in Einigen ist dem UTB eine neue, denkbare Variante zur Kenntnis gegeben worden; es bleibt abzuwarten, wie sich die Uferwegführung bis zur Planaufgabe noch entwickelt. Mit der Lärmschutzverordnung stellt sich dem UTB ein neues Problem, es müssen immer mehr Lärmschutzwände gebaut werden. Zum Beispiel im

Güetital wird zukünftig neben Hafen, Bahn und Autobahn noch eine 4 Meter hohe, recht lange Lärmschutzmauer das Landschaftsbild beeinträchtigen, wenn man hier überhaupt noch von Landschaftsbild sprechen darf.

Thun: Die Loeb AG im Bälliz möchte die Verkaufsfläche erhöhen, um der zukünftigen Konkurrenz im Aarefeld gewachsen zu sein; man sieht einzig die Möglichkeit, die Schublade auf der Aareseite um ein Stockwerk zu erhöhen. Der Nutzungsdruck auf die Innenstadt Thun nimmt zu, und es ist nun an der Stadtplanung aufzuzeigen, wie Thun mit dem empfindlichen Aareraum umzugehen gedenkt.

Gemeinden Hilterfingen, Beatenberg, Unterseen, Därligen
und Leissigen

Andreas Fuchs, dipl. Architekt ETH/SIA, Interlaken

Rund 90 Bau- und Planungsvorlagen wurden im vergangenen Berichtsjahr in den fünf Gemeinden am Thunersee publiziert. Die Baugesuche erforderten eine Einsprache, es wurden drei Fachberichte verfasst sowie zu fünf Voranfragen Stellung bezogen. Vier Planungsvorlagen durchliefen das Mitwirkungsverfahren, deren fünf das Auflageverfahren, und sechs Planungen wurden genehmigt und in Kraft gesetzt.

Die wichtigsten Geschäfte des Berichtsjahres:

Hilterfingen

- Das sanierungsbedürftige Hotel Schönbühl erhält die Bewilligung für eine Umgestaltung. Die kantonale Denkmalpflege, unterstützt vom UTB, erreicht partielle gestalterische Verbesserungen, es bleibt jedoch bei einem Kompromiss zwischen Nutzung und Gestaltung.
- Eine Erweiterung der Hafenanlage in der Hünegg durchläuft eine erste Mitwirkungsrunde. Die Zunahme um über 100 Bootsplätze bei Reduktion der Bojenplätze entspricht der übergeordneten Seeverkehrsplanung. Gestalterisch und in bezug auf die Einordnung in die Landschaft sind noch deutliche Verbesserungen erforderlich.

Beatenberg

- Im Steinbruch Balmholz wird die erste Sprengung im erweiterten Abbaugebiet vorgenommen, nachdem die Überbauungsordnung Balmholz mit der angepassten Uferschutzplanung Balmholz-Lerow genehmigt worden ist.
- Der UTB beteiligt sich mit einem Beitrag am Projekt zur Sanierung der Luck-Treppe als Teil des Pilgerweges. Die Arbeiten sollen im Rahmen des Beschäftigungsprogrammes der Volkswirtschaftskammer ausgeführt werden.
- Nachdem nun auch die Wegrechte gesichert sind, wird der UTB Eigentümer einer Landparzelle von rund 5000 m² in Sundlauenen.

Unterseen

- Eine erste Etappe der Sanierung und Renaturierung des alten Aarelaufs im Gebiet der Weissenaubucht wurde ausgeführt und löst positives Echo bei den Beteiligten aus. Im Gebiet Weissenau/Golfplatz werden seitens des Golfclubs Studien für eine weitere ökologische Aufwertung betrieben.
- Eine revidierte Ortsplanung mit geringfügigen Änderungen im Baureglement durchläuft das Mitwirkungsverfahren.

Därligen

- Der geänderte Uferschutzplan Herbrig–Tracht wird genehmigt.
- Die revidierte Ortsplanung durchläuft das Auflageverfahren.
- Der Umbau des «Wöscherrhuus» wird vollendet und das Gebäude seiner Zweckbestimmung übergeben. Öffentliche Toilettenanlagen und für jedermann benutzbare Räumlichkeiten bereichern die Uferzone.

Leissigen

- Anfang Sommer wird nach kurzer und intensiver Bauzeit der Radweg Faulensee–Leissigen entlang der A 8 eröffnet.
- Am westlichen Dorfeingang entsteht als ungewöhnlicher Bau eine Unterstation der BKW. Der UTB wurde für die Materialwahl und Farbgebung beigezogen.

Brienzerseegemeinden

Silvio Solcà, Architekt HTL, 3800 Matten

In diesem Berichtsjahr sind in den Gemeinden am Brienzersee 86 Baupublikationen veröffentlicht worden. Dies bedeutet eine Erhöhung um 30 Publikationen oder eine Zunahme von 54 Prozent. Die 56 Baupublikationen im Berichtsjahr 1997 bedeuteten ein Rekordtief seit dem Wechsel meiner Bauberatertätigkeit vom Thunersee an den Brienzersee 1984.

Nachstehend einige Kurzberichte über Bauvorhaben, welche Voranfragen, Besprechungen an Ort oder Amts- resp. Mitberichte zu dem vom Regierungsstatthalteramt erlassenen Verfahrensprogramm erforderten:

Brienz: Überbauung Rössliplatz, Migros-Filiale mit Wohnungen. Die 1996 erteilte generelle Baubewilligung wurde aufgrund von Plänen erteilt, welche keine Balkone auf der Südseite im OG und DG vorsahen. Nachträglich stellte die Bauherrschaft das Gesuch (aus verkaufstechnischen Gründen), an der Südfassade in beiden Wohngeschossen Holzbalkone anzubringen. An zwei Beratungssitzungen zwischen Baukommission, Heimatschutz, Denkmalpflege, UTB und der Bauherrschaft konnte für alle eine annehmbare Lösung gefunden werden, ohne das Bild der Gesamtüberbauung zu beeinträchtigen.

Im Gebiet Grueben (Gruebengässli) direkt am Quai wurde zu einer Besichtigung mit Voranfrage durch die BK eingeladen für den Um- und Aufbau eines angebauten Wohnhauses in einer alten Gebäudegruppe. Nachdem auf Verlangen des UTB die Erhöhung des Daches mit Profilen markiert wurde, konnte der UTB und der Heimatschutz dem Bauvorhaben zustimmen.

Beim Meichtryhaus, Hauptstrasse 58 (vis-à-vis Bürgerhaus), am Quai fand Anfang Dezember 1997 eine Besprechung statt zwischen Vertretern der Burgergemeinde (Eigentümerin des Grundstückes), Einwohnergemeinde, Planungs- und Dorfschutzkommission, den Bauberatern des Heimatschutzes und des UTB sowie dem Verfasser des Neubauprojektes. Das Haus ist in der Ortsplanung als Schutzobjekt Kat. II aufgeführt. Die Bausubstanz des unbewohnten Wohnhauses lässt aber keine vernünftige Lösung für einen rationellen Um- und Ausbau zu. Die Burgergemeinde beabsichtigt, das Objekt abzubauen und einen Neubau zu erstellen mit zum Teil öffentlicher Nutzung (u. a. Dorfmuseum) im EG und Wohnungen im OG und DG.

Nach langer Diskussion war man sich schliesslich einig, dass nur durch Abbruch und mit einem Neubau eine vernünftige und tragbare Lösung erreicht werden kann. Nach Auskunft des Bauverwalters sind die Projektstudien wieder aufgenommen worden.

Unterhalb «Flueberg» zwischen Hauptstrasse und Bahnlinie wurde der Abbruch und Wiederaufbau eines angebauten Wohnhauses publiziert. Nach einem Augenschein konnte ein zustimmender Mitbericht zum Verfahrensprogramm des Regierungsstatthalteramtes eingereicht werden.

Oberried: Auf privater Basis wurde durch das Regierungsstatthalteramt eine Voranfrage für den Bau einer Schwimmsteganlage für 20 Boote im Ufergebiet «Underfura» beim Schulhaus u. a. auch an den Bauberater des UTB geschickt. Obwohl eine solche nach der Seeverkehrsplanung nicht vorgesehen ist, haben wir grundsätzlich nichts gegen eine vernünftige Bootsanbindestelle einzuwenden. Der Standort müsste aus Gründen des Ortsbildschutzes westlich des vorgesehenen Standortes ins Ufergebiet der «Lauwena» mit der buchtartigen Uferlinie verlegt werden. Dies bedingt, dass an dieser Stelle die bestehenden Schiffstrockenplätze, welche sich zum Teil in schlechtem Zustand befinden, aufgehoben werden und in die neu zu erstellende Anlage integriert werden.

Ringgenberg: Besprechung und Bauvoranfrage für die Erweiterung des Kurhauses Alpina an der Beundenstrasse: Hier konnte im Sinne des UTB eine Stellungnahme an die Baukommission abgegeben werden. In dieser Voranfrage geht es darum, im steilen Hang südlich der Beundenstrasse (anstelle der bestehenden Pergola) eine Erweiterung des Bettenangebotes für das Kurhaus zu realisieren. Nebst diversen baulichen Aspekten wurde auch verlangt, dass der bestehende schmale Fussweg vom Uferweg zum Kurhaus wieder begehbar zu machen ist.

Uferschutz- und Ortsplanungen

Bönigen

- Öffentliche Auflage Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung (Bau-reglement); die Teilrevision betrifft den UTB nicht.
- Überbauungsordnung Hotel Seiler au Lac: Diese wurde anlässlich einer Besprechung auf der Bauverwaltung vorgestellt, ist aber bisher nicht in Kraft gesetzt worden.

Brienz

- Öffentliche Auflage: Überbauungsordnung Nr. 6, Brunnen, mit Überbau-ungsvorschriften und Überbauungsplan für die Regionale Sportanlage Brienz-Hasliberg. Nach Einsichtnahme der Akten auf der Bauverwaltung wurde festgestellt, dass die Vorschriften und der Überbauungsplan die Be-lange des UTB nicht tangieren.
- Öffentliche Auflage Detailerschliessungsplan Langacheri 1 (Zwymatte/ Brunnacherweg). Für den UTB nicht relevant.

Iseltwald

- Öffentliche Mitwirkung über die Revision der Ortsplanung (baurechtliche Grundordnung) mit Zonenplänen Siedlung und Landschaft.
Nach Einsichtnahme in die Planunterlagen wurde festgestellt, dass im Uferbereich keine Veränderungen der bisher gültigen Planungen vorge-nommen wurden.

Oberried

- Überbauungsordnung Nr. 3, Kurklinik Eden, bestehend aus:
 - Überbauungsplan
 - ÜberbauungsvorschriftenHiezu wurden ein Mitbericht und die Wünsche des UTB schriftlich einge-reicht.

Ringgenberg-Goldswil

- Öffentliche Auflage über den Uferschutz-/Überbauungsplan Nr. 5 über den neuanzulegenden Uferweg Teilgebiet Büeliweg bis Gemeindegrenze Niederried. Topographisch ist es sehr schwierig, den Weg ans nahe Ufer zu verlegen. Nach Abschreiten des projektierten Weges kann die vorge-schlagene Lösung akzeptiert werden.

Finanzielle Unterstützungen (Beiträge)

Brien

- Ufermauer Quai , 3. Baustappe, Los Ost ab Bootshafen beim «Bären», Länge 168 m. An der GV vom Februar 1997 wurde ein weiterer Teilbetrag von 120 000 Franken an die letzte Etappe der Quaimauer bewilligt. Die Arbeiten wurden bereits im Winter 1997/98 fertiggestellt. Da die Bauabrechnung bis Ende Oktober 1998 nicht vorlag, konnte dieser Betrag noch nicht ausbezahlt werden.

Iseltwald

- Felssturz Marchfluh vom Februar 1996
Der Uferweg Iseltwald–Giessbach wurde auf einer Länge von 100 m verschüttet und musste verlegt und neu gebaut werden. An diese Kosten hat der Vorstand einen Beitrag von 15 000 Franken gesprochen.

Oberried

- Pavillon am Quai beim Schulhaus
Die Geschäftsleitung hat an die Renovationskosten mit neuem Schindeldach von total 6800 Franken einen Beitrag von 2000 Franken bewilligt.

Ringgenberg

- Ruine Goldswil (Kapelle über 800 Jahre alt)
Die Einwohnergemeinde hat für die Sanierungsarbeiten zur Verhinderung des weiteren Zerfalls um einen angemessenen Beitrag gebeten. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Dienst des Kantons Bern ausgeführt. Für die Hilfsarbeiten werden Leute des Arbeitslosen-Programms eingesetzt. Die Geschäftsleitung hat an der Sitzung Ende Oktober 1998 auf Antrag des Bauberaters einen Maximalbetrag von 4000 Franken bewilligt.

Abschliessend möchte ich den Behörden, Kommissionsmitgliedern sowie den Bauherrschaften danken für das Verständnis, das sie den Belangen des UTB entgegenbringen.